Ausgabe November 2025

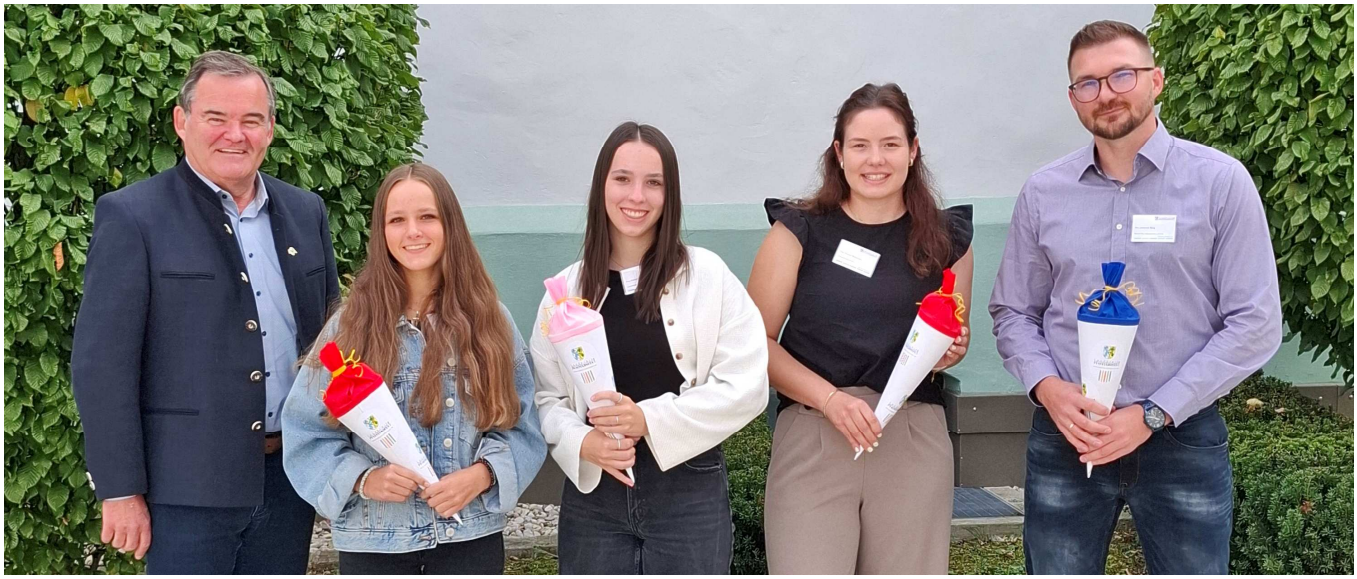
Unser Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Gemeinsam . Leben . gestalten

www.landkreis-pfaffenhofen.de

Sechs Nachwuchskräfte starteten am 1. September beim Landratsamt

Am 1. September haben sechs junge Menschen ihre Ausbildung beziehungsweise ihr duales Studium am Landratsamt Pfaffenhofen begonnen und damit den ersten Schritt in ihre berufliche Laufbahn gemacht. Landrat Albert Gürtner begrüßte die neuen Nachwuchskräfte persönlich und hieß sie herzlich willkommen. „Es ist schön, euch bei uns zu haben. Ich wünsche euch viel Freude, Neugier und Erfolg auf eurem Weg bei uns", so der Landrat.



v.l.n.r.: Landrat Albert Gürtner mit den „Neuen" am Landratsamt Leni Strobl, Hannah Koch, Theresa Wildmoser und Alexander Berg
Hinweis: Für die beiden Beamtenanwärterinnen der zweiten Qualifikationsebene fand die Ernennung bei der Regierung von Oberbayern statt, daher fehlen sie auf dem Foto.

Die Ausbildung junger Menschen sei für das Landratsamt von zentraler Bedeutung, sie bilde die Grundlage für eine zukunftsfähige Verwaltung. Albert Gürtner: „In den kommenden Wochen werdet ihr unser Haus und seine Abläufe intensiv kennenlernen. Dabei stehen euch unsere Ausbildungsleitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sachgebieten jederzeit unterstützend zur Seite."

In diesem Jahr starteten zwei Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, ein Beamtenanwärter der dritten Qualifikationsebene zum Diplom-Verwaltungswirt, zwei Beamtenanwärterinnen der zweiten Qualifikationsebene sowie eine Studentin im dualen Studiengang Soziale Arbeit (B.A.). Insgesamt beschäftigt die Landkreisbehörde derzeit 28 Nachwuchskräfte.

Zum Ausbildungsbeginn fanden wie jedes Jahr Einführungstage statt, die den Einstieg erleichtern und Orientierung bieten.

Am ersten Tag erhielten die Neuen umfassende Informationen rund um den Berufsalltag im Landratsamt. Ein Grundlagenworkshop vermittelte wichtige Inhalte und schuf Raum für erste Fragen und Austausch.

Durch Rundgänge und Rundfahrten mit einer erfahrenen Nachwuchskraft aus einem höheren Lehrjahr lernten die Neulinge die verschiedenen Sachgebiete und Außenstellen der Behörde kennen. Leni Strobl, Verwaltungsfachangestellte im ersten Lehrjahr, schilderte ihren Eindruck vom ersten Tag: „Klar, ein bisschen Nervosität war da. Aber die Stimmung war super und wir wurden sehr freundlich aufgenommen. Ich freue mich jetzt richtig auf die nächsten Wochen."

Ein besonderes Highlight der Einführungstage war die jährliche Team-Building-Maßnahme, bei der alle Nachwuchskräfte gemeinsam Aufgaben lösen und sich besser kennenlernen. „Man merkt schnell, wie wichtig Zusammenarbeit ist. Die Übungen machen Spaß und stärken das Miteinander – das ist ein toller Start", berichtete Julia Kellermann, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im zweiten Lehrjahr.

Während ihrer Ausbildung werden die Nachwuchskräfte in möglichst vielen Sachgebieten und Bereichen der Landkreisbehörde eingesetzt. Ergänzt wird die praktische Ausbildung durch den Besuch der Berufsschule und/oder der Bayerischen Verwaltungsschule. Für die dritte Qualifikationsebene erfolgt das Fachhochschulstudium in Hof, während das duale Studium der Sozialen Arbeit über die FOM (Hochschule für Oekonomie & Management) absolviert wird.

Erfolgreiches Personal am Landratsamt

Grund zum Feiern gab es für einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Landratsamt Pfaffenhofen. Sie alle haben ihre Ausbildung bzw. Weiterqualifizierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen.

Landrat Albert Gürtner gratulierte Markus Lachermeier, Daniel Mayer und Annika Neumann zum Abschluss ihrer Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten. Annika Neumann darf besonders hervorgehoben werden: Sie hat mit einem Notendurchschnitt von 1,2 bayernweit den 2. Platz von insgesamt 817 Prüflingen erreicht. Für die drei endet eine dreijährige Ausbildungszeit, in der sie sowohl in der praktischen Ausbildung beim Landratsamt als auch bei der Bayerischen Verwaltungsschule und der Berufsschule auf ihren Beruf vorbereitet wurden.

„Ihr habt in den vergangenen drei Jahren viel geleistet, gelernt und euch persönlich weiterentwickelt. Mit Fleiß, Ausdauer und Engagement habt ihr Eure Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und seid nun bestens gerüstet für den Berufsalltag. Herzlichen Glückwunsch – ihr könnt stolz auf Euch sein“, so der Landrat.

Die drei Nachwuchskräfte werden in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis beim Landkreis übernommen und sind auch schon in verschiedenen Sachgebieten eingesetzt.

Des Weiteren haben Fiona Singer und Melanie Thurner den Beschäftigtenlehrgang I mit guten Ergebnissen abgeschlossen. Vanessa Bielmeier und Carina Seibert haben den Zertifikatslehrgang für ihren jeweiligen Fachbereich ebenfalls mit Erfolg absolviert.

Katja Jäkle hat die Qualifikationsprüfung für den Einstieg in die 3. QE der Fachlaufbahn Naturwissenschaften und Technik, fachlicher Schwerpunkt bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst im Fachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege erfolgreich abgelegt.

„Es ist erfreulich zu sehen, wie sich die monatelange Anstrengung ausgezahlt hat. Die guten Ergebnisse zeigen, wie viel Einsatz, Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit nötig sind, um eine Weiterbildung parallel zum Arbeitsalltag zu meistern. Dafür gebührt Ihnen große Anerkennung“, so Landrat Albert Gürtner.

Landrat Albert Gürtner mit den erfolgreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (v.l.n.r): Fiona Singer, Katja Jäkle, Markus Lachermeier, Annika Neumann, Daniel Mayer, Melanie Thurner und Carina Seibert

Jetzt besser unterwegs: Landkreis startet mit dem Linienbündel Nordwest

Mit einer Auftaktveranstaltung hat der Landkreis Pfaffenhofen Ende September das neue Linienbündel Nordwest offiziell in Betrieb genommen. Landrat Albert Gürtner begrüßte dazu am Bahnhof in Baar-Ebenhausen neben den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden Vertreterinnen und Vertretern des VGI, der Verkehrsunternehmen sowie aus dem Sachgebiet ÖPNV am Landratsamt.

„Das Linienbündel Nordwest ist das erste von vier Linienbündeln, das gemäß dem Nahverkehrsplan bis zum Sommer 2027 schrittweise umgesetzt wird. Ziel ist ein stündliches Fahrtenangebot unter der Woche sowie zweistündliche Verbindungen am Wochenende – ein Meilenstein für die Mobilität bei uns im ländlichen Raum“, so Landrat Albert Gürtner.

Auftakt für das Linienbündel Nordwest mit Landrat Albert Gürtner (re.), den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden, Vertreterinnen und Vertretern des VGI, der Verkehrsunternehmen sowie aus dem Sachgebiet ÖPNV am Landratsamt

Das Linienbündel Nordwest umfasst die Taktlinien 540 (Ingolstadt – Baar-Ebenhausen – Reichertshofen – Langenbruck) und 545 (Pörnbach – Baar-Ebenhausen – Rohrbach), die bereits zum 1. August gestartet sind. Mit Schulbeginn zum 16. September wurde zudem die Beförderung zu den Schulen in Manching, Reichertshofen, Langenbruck und Pörnbach nahezu vollständig durch den ÖPNV übernommen. Hierzu gibt es insgesamt sechs neue Linien. Dazu kommen noch die bedarfsgesteuerten Flexi-Busse FX55 zur Anbindung der kleineren Ortsteile an den ÖPNV, ebenfalls bereits seit dem 1. August.

Um das neue Angebot auch wirtschaftlich tragfähig zu gestalten, setzt der Landkreis auf ein Konzept mit drei zentralen Elementen: Das sind zum einen die Taktachsen. Hier verkehren zwischen größeren Gemeinden Busse möglichst direkt und mit attraktiven Reisezeiten – dort, wo das Fahrgastpotenzial besonders hoch ist. Dann gibt es die Flexis für kleinere Ortsteile, die nur nach Vorbestellung fahren. Und schließlich werden die klassischen Schulbusse durch ÖPNV-Linien ersetzt, die zeitlich auf die Schulzeiten abgestimmt sind und zugleich von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden können. Sie ergänzen das stündliche Angebot auf den Taktachsen.

Albert Gürtner: „Diese Mischung aus klassischen Buslinien und Flexi-Verkehren ist für unseren Landkreis das richtige Modell. Wir schaffen ein öffentliches Mobilitätsangebot, das es in dieser Form bei uns noch nie gegeben hat – und das auch als Standortfaktor für Wirtschaft und Tourismus zunehmend an Bedeutung gewinnt."
Mit dem Start des Linienbündels Nordwest wurden auch die Wochenendfahrpläne deutlich verbessert, insbesondere auf der Linie 540: Samstags verkehren die Busse auf dieser nun stündlich, sonntags im Zwei-Stunden-Takt. Damit steht den Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Angebot für Einkaufs- und Freizeitfahrten zur Verfügung – ein weiterer Schritt zur Stärkung der öffentlichen Mobilität.

Das Modell besteht aus einer Mischung aus klassischen Buslinien und Flexi-Verkehren.

Das Team des Sachgebiets ÖPNV und der Schülerbeförderung arbeitet derzeit intensiv daran, die ersten Erkenntnisse aus dem Betriebsstart zu analysieren. Insgesamt sind sieben neue Linien im nordwestlichen Landkreis in Betrieb gegangen bzw. aus Schulbuslinien umgewandelt worden. Auch bestehende Schulbuslinien im Nordosten mussten angepasst werden. „Das ist viel auf einmal – wir bitten um Verständnis, wenn sich die Abläufe erst noch einspielen müssen", so der Landrat. Kleinere Fahrplanänderungen, die jetzt noch erforderlich sind, werden zeitnah umgesetzt.
Bereits in der ersten Oktoberwoche folgte der nächste Schritt: Die europaweite Ausschreibung für das Linienbündel Nordost wurde veröffentlicht. Damit soll das Nahverkehrskonzept für den Norden des Landkreises bis Sommer 2026 umgesetzt werden. Auch für den Süden laufen die Vorbereitungen – Ziel ist hier der Sommer 2027.
Landrat Albert Gürtner dankte den Verkehrsunternehmen, die mit großem Engagement und Flexibilität das Linienbündel Nordwest in kurzer Vorlaufzeit umgesetzt haben, dem Verkehrsverbund VGI, der bei vielen Fragen der Vorbereitung und Umsetzung unterstützt hat, sowie den Gemeinden im Landkreis, die sich gemeinsam mit dem Landratsamt für einen bedarfsgerechten und zukunftsfähigen ÖPNV einsetzen.
„Es steckt viel Arbeit hinter diesem Projekt – aber ich bin überzeugt, dass es sich lohnt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen unseres Landkreises eine gute Fahrt mit dem ÖPNV."

Einwohnerzahl steigt weiter

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat die neuesten Einwohnerzahlen zum Stand 30.06.2025 offiziell bekannt gegeben. Diese wurden auf Basis des Zensus 2022 fortgeschrieben. Zum Stichtag 30.06.2025 lebten demnach 131037 Einwohner im Landkreis Pfaffenhofen, zum Stichtag 30.06.2024 waren es 129918. Das bedeutet einen Anstieg um 1119 Personen oder rund 0,86 % innerhalb eines Jahres.

Die Einwohnerzahlen dienen als Bemessungsgrundlage in zahlreichen Bereichen, u. a. beim kommunalen Finanzausgleich, bei der Infrastrukturplanung, bei der Gesundheitsversorgung, bei der Stadt- und Regionalentwicklung und auch in vielen Bereichen der Sozialpolitik.

Gemeinde	Einwohner (30.06.2024)	Einwohner (30.06.2025)	Differenz
Baar-Ebenhausen	5 567	5 483	-84
Ernsgaden	1 818	1 813	-5
Geisenfeld	11 578	11 556	-22
Gerolsbach	3 814	3 828	+14
Hettenshausen	2 101	2 122	+21
Hohenwart	4 911	4 910	-1
Ilmmünster	2 220	2 211	-9
Jetzendorf	3 115	3 138	+23
Manching	12 927	13 140	+213
Münchsmünster	3 204	3 216	+12
Pfaffenhofen	26 191	27 205	+1 014
Pörnbach	2 212	2 215	+3
Reichertshausen	5 160	5 161	+1
Reichertshofen	8 118	8 088	-30
Rohrbach	5 973	6 078	+105
Scheyern	4 880	4 877	-3
Schweitenkirchen	5 554	5 560	+6
Vohburg	8 947	8 872	-75
Wolnzach	11 628	11 564	-64
Summe	129 918	131 037	+1 119

Drei Ehrungsabende für langjähriges Engagement bei der Feuerwehr

Der Landkreis Pfaffenhofen hat in den vergangenen Wochen zahlreiche langjährig aktive Feuerwehrmänner und -frauen sowie auch ehrenamtlich Engagierte des Technischen Hilfswerks (THW) für ihren 25, 40 bzw. 50 Jahre andauernden Einsatz ausgezeichnet. Im Rahmen von drei feierlichen Veranstaltungen wurden die Ehrenzeichen durch den Landrat, seinen Stellvertreter Karl Huber sowie Kreisbrandrat Christian Nitschke verliehen.

Die Ehrungen würdigen das langjährige Engagement der Einsatzkräfte, die sich mit großem persönlichem Einsatz für die Sicherheit und das Gemeinwohl im Landkreis stark machen.
Der Landkreis Pfaffenhofen dankt allen Geehrten herzlich für ihren Beitrag zum Schutz der Bevölkerung.

Die drei Abende waren geprägt von Wertschätzung, Begegnung und einem würdigen Rahmen für die Auszeichnung der Ehrenamtlichen.

Die Veranstaltungen boten Gelegenheit, das Engagement sichtbar zu machen und den Einsatz der Helferinnen und Helfer in den Mittelpunkt zustellen.

Ehrung NORD: 50 Jahre aktiver Dienst

Ehrung NORD: 40 Jahre aktiver Dienst

Ehrung NORD: 25 Jahre aktiver Dienst

Ehrung MITTE: 40 Jahre aktiver Dienst

Ehrung MITTE: 25 Jahre aktiver Dienst

Impressum
Herausgeber:
Landkreis Pfaffenhofen
Hauptplatz 22
85276 Pfaffenhofen
a.d.Ilm
Tel. 08441 27-0
Verantwortlich für den
redaktionellen Inhalt
sowie Satz/Layout:
Pressestelle Landratsamt
Pfaffenhofen a.d.Ilm
Fotos: Landratsamt

Ehrung SÜD: 25 Jahre aktiver Dienst

Ehrung SÜD: 40 Jahre aktiver Dienst

Geehrte Feuerwehr-Funktionäre:
Georg Hunglinger und Helmut Radl

Geehrte THW-Mitglieder:
Karin Kelch, Moritz Lange und Thomas Ostermayr

Persönlich ausgezeichnet wurden:

Ehrung NORD:

Für 50 Jahre:

Peter Ettinger (FW Baar); **Gottfried Kügel** und **Hans-Dieter Foth** (FW Oberhartheim/Pleiling)

Für 40 Jahre:

Marco Wild (FW Baar); **Josef Geiser** (FW Ebenhausen); **Thomas Lutz** (FW Geisenfeldwinden); **Gerhard Lachermeier** (FW Unter-/Obermettenbach); **Harald Kaufmann** und **Michael Nadler** (FW Unterpindhart)

Für 25 Jahre:

Martin Bruckmüller (FW Baar); **Jürgen Ostermeier** (FW Geisenfeld); **Anita Lachermeier, Stephan Stahr, Manfred Oswald, Bernhard Huber** und **Thomas Rampl** (FW Ilmendorf); **Martin Plenagl** (FW Unter-/Obermettenbach); **Stefan Simon** (FW Unterpindhart); **Ludwig Sigl** (FW Oberhartheim/Pleiling); **Kathrin Busl** und **Christian Liedl** (FW Vohburg)

Ehrung MITTE:

Für 40 Jahre:

Gerhard Glöggl (FW Seibersdorf); **Armin Kiermeier** und **Andreas Maier** (FW Gambach/Rohr/Waal); **Richard Pfab** (FW Pörnbach); **Ralf Forster** und **Dieter Lindenmeier** (FW Reichertshofen); **Hans Rauch** (FW Niederlauterbach)

Für 25 Jahre:

Stefan Hangl und **Matthias Pichler** (FW Klosterberg); **Michael Schultz** und **Michael Seidl** (FW Fahlenbach); **Christian Klotz** und **Peter Peierl** (FW Pörnbach)

Ehrung SÜD

Für 40 Jahre:

Roland Seemüller (Kreisbrandinspektion); **Johann Effner, Wolfgang Reisner** und **Robert Schmid** (FW Alberzell); **Bernd Pichler** (FW Scheyern); **Martin Lehmair, Hubert Lehmair, Josef Dick** und **Anton Dietz** (FW Tegernbach); **Karl-Heinz Denk, Michael Herschmann** und **Andreas Rummel** (FW Pfaffenhofen); **Stefan Thalmeier, Michael Obermaier, Ludwig Winkler, Stefan Mayer** und **Johann Brenner** (FW Uttenhofen); **Dieter Held** (FW Pischelsdorf); **Martin Profendiner** (FW Reichertshausen); **Eduard Feiner, Karl Loibl, Josef Wiesbeck** und **Michael Waldinger** (FW Aufham / Güntersdorf)

Für 25 Jahre:

Beatrix Herbst, Stefan Salvamoser, Johannes Lacher, Markus Pal und **Martin Gebhardt** (FW Gerolsbach); **Bianca Brüggemann** und **Matthias Stelzer** (FW Scheyern); **Martin Abeltshauser, Christian Boeck, Stefan Felsl, Christian Herodeck** und **Hermann Körle** (FW Tegernbach); **Sabine Prechter, Sandro Fischbach, Andre Gersdorf, Ralph Kinhackl** und **Christian Schröder** (FW Pfaffenhofen); **Sebastian Breitner, Albert Breitner, Christian Brummer, Reinhard Gänsheimer, Albert Gänsheimer, Alexander Geil, Josef Graf, Franz Graf, Stefan Gremminger, Georg Kaul, Martin Kaul, Florian Kaul, Christian Müller, Franz Müller, Martin Pallauf, Willi Reith** und **Christoph Vogler** (FW Aufham / Güntersdorf)

Die weiteren Ehrenamtlichen erhalten die Ehrung über ihren jeweiligen Kommandanten, da sie am Ehrungsabend nicht teilnehmen konnten.

Miteinander stark – für die Gesellschaft von morgen

Das Programm für das Wintertrimester ist fertig! Unter dem Jahresmotto „Fit für die Zukunft“ rückt die vhs diesmal den Fachbereich Gesellschaft in den Mittelpunkt. Das neue Trimester steht unter dem Leitthema „Miteinander stark – für die Gesellschaft von morgen“ und lädt dazu ein, gemeinsam zu lernen, sich auszutauschen und aktiv am gesellschaftlichen Miteinander beizutragen.

Ob in Vorträgen zu Demokratie und Zusammenhalt, Kursen rund um Kommunikation und Konfliktlösung oder kreativen Angeboten, die Gemeinschaft fördern – das Winterprogramm soll zeigen, wie Lernen Brücken bauen und gesellschaftliches Engagement stärken kann. „Die vhs ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich gegenseitig inspirieren und Neues wagen können“, betont das Team der vhs. Bildung bedeutet hier nicht nur Wissensvermittlung, sondern gelebtes Miteinander.

Mehr auf unserer Webseite:
https://vhs.landkreis-pfaffenhofen.de/

TERMINE:

Seit 10.11.2025 ist das Programm online. Das neue Programmheft erscheint am 24.11.2025 und liegt in den Rathäusern und bekannten Auslagestellen aus.

Anmeldestart ist am 08.12.2025.

Die Kurse starten dann ab 19.01.2026.

Qualität bestätigt: Die vhs im Landkreis erhält erneut das ZBQ-Zertifikat

Dieses steht für Zertifizierte Bildungsqualität, ein speziell für Volkshochschulen entwickeltes Qualitätssystem.

Damit bestätigt sich das kontinuierliche Engagement der vhs, um mit Angeboten und internen Prozessen noch passgenauer auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzugehen.

Fit für die Zukunft

Kontakt

vhs Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
Hauptplatz 22
85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441 274000
vhs@landratsamt-paf.de

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Medizinische Notfälle – wann soll ich wohin gehen?

Ein stechender Schmerz mitten in der Nacht, hohes Fieber am Wochenende, plötzlicher Schwindel auf dem Heimweg von der Arbeit: Wenn gesundheitliche Beschwerden auftreten, ist schnelles Handeln gefragt. Doch was tun, wenn die Arztpraxen geschlossen sind? Der Griff zum Telefon, die Entscheidung zwischen 112, Notaufnahme oder Bereitschaftspraxis – für viele Menschen ist das eine Stresssituation.

Um hier Unsicherheiten zu nehmen und fundierte Entscheidungshilfen in akuten gesundheitlichen Ausnahmesituationen zu bieten, hat die Gesundheitsregion Plus am Landratsamt Pfaffenhofen nachfolgend die wichtigsten Informationen zusammengestellt.

Wann rufe ich den Rettungsdienst (112)?

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen. Beispiele:

- Bewusstlosigkeit
- Schwere Atemnot
- Starke Brustschmerzen oder Herzbeschwerden
- Starke Blutungen
- Unfälle mit Verdacht auf schwere Verletzungen
- Vergiftungen
- Verbrennungen
- Stromunfälle

Wann muss ich in die Notaufnahme?

Bei **schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen** oder wenn bleibende Schäden nicht ausgeschlossen werden können. Trotzdem ist man noch selbst in der Lage, ein Krankenhaus aufzusuchen. Beispiele:

- Größere Verletzungen
- Brüche

Wann rufe ich den Patientenservice (116 117) oder suche eine Bereitschaftspraxis auf?

In dringlichen, aber nicht lebensbedrohlichen Situationen. Beispiele:

- Erkältungen mit Fieber, höher als 39°C
- Anhaltender Brechdurchfall bei mangelnder Flüssigkeitsaufnahme
- Starke Hals- oder Ohrenschmerzen
- Akute Harnwegsinfekte
- Akute Rückenschmerzen

Ich bin mir nicht sicher, was ich tun soll.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie dringlich Ihre Beschwerden sind: Die 116 117 hilft bei der Einschätzung.

Mein Kind ist krank. Was soll ich tun?

Bei Kindern ist oft Eile geboten. Im Zweifel rufen Sie 112 an. Hier kann eingeschätzt werden, ob es sich um einen Notfall handelt. In diesen Fällen sollten Sie direkt eine Notaufnahme aufsuchen oder 112 wählen:

- Bewusstseinsstörungen, z.B. Kind ist schwer erweckbar, reagiert nicht oder ist verwirrt
- Schwere Atemprobleme
- Krampfanfälle
- Starke Verletzungen
- Vergiftungen

Würden Sie mit den Beschwerden ihres Kindes im Normalfall einen Kinderarzt aufsuchen, wählen Sie die 116 117 oder gehen Sie in die zuständige Bereitschaftspraxis. Beispiele:

- Fieber über 39°C, insbesondere bei Kindern unter drei Monaten oder wenn fiebersenkende Maßnahmen nicht anschlagen
- Schmerzen: akute starke Bauchschmerzen oder Ohrenschmerzen, die länger als zwei Tage andauern
- Starkes wiederholtes Erbrechen oder anhaltender Durchfall
- Hautausschläge, insbesondere im Zusammenhang mit Fieber

Hilfe bei körperlichen Beschwerden

Rettungsdienst **112**

Giftnotruf Klinikum Rechts der Isar	Tel. 089 19240
Patientenservice (Bereitschaftsdienst)	Tel. 116 117

- 24/7 erreichbar
- Anrufer werden automatisch an die für den Wohnort zuständige Zentrale weitergeleitet
- Einschätzung durch medizinisches Fachpersonal, ob Hausbesuch nötig ist oder ob Bereitschaftspraxis aufgesucht werden soll

Durch den Patientennavigator mit einfachem Frage/Antwort-System können Sie auch online unter **116117.de** die richtige Hilfe finden.

Bereitschaftspraxis in der Ilmtalklinik Pfaffenhofen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do	18 – 21 Uhr
Mi, Fr	16 – 21 Uhr
Sa, So, Feiertag	9 – 21 Uhr

Sie können die Praxis im EG der Klinik zu den Öffnungszeiten entweder direkt aufsuchen oder über Voranmeldung unter Tel. 116 117.

Ilmtalklinik Pfaffenhofen Tel. 08441 790
Krankenhausstraße 70
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Weitere Kliniken in Wohnortnähe können unter 116 117 erfragt werden.

Hilfe für Kinder

GOIN-Kinderbereitschaftspraxis

Öffnungszeiten:

Mittwoch	16 – 20 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage	9 – 13 Uhr
	15 – 20 Uhr

Die Untersuchung findet in der diensthabenden Bereitschaftspraxis statt. Link:

https://www.goin.info/goin-bereitschaftspraxen/kinderbereitschaftspraxis/

AMEOS **Kinderklinik** St. Elisabeth Tel. 08431 541000
Müller-Gnadenegg-Weg 4
86633 Neuburg an der Donau

Kinderchirurgie Klinikum Ingolstadt Tel. 0841 8802402
Krumenauerstraße 25
85049 Ingolstadt

Hilfe bei psychischen Beschwerden

Krisendienste Bayern Tel. 0800 655 3000

- Beratung von Menschen in seelischen Krisen
- Unterstützung von Angehörigen
- Kostenlos, anonym und 24/7 erreichbar

Telefonseelsorge Tel. 0800 1110111
Tel. 0800 1110222

- Offenes Ohr bei Problemen und Krisen
- Kostenlos, anonym und 24/7 erreichbar

Kein akuter Notfall - aber Sie fühlen sich einsam?

Silbernetz e.V. Tel. 0800 4 70 80 90

- Für Menschen ab 60 Jahren
- Einfach mal reden, auch ohne Krise oder konkretes Problem
- Kostenlos, anonym und täglich von 8 - 22 Uhr erreichbar

Mit dem Informationsangebot möchten die Verantwortlichen auch einen Beitrag zur Entlastung der Rettungsdienste und Notaufnahmen leisten. Der Flyer soll Klarheit schaffen und helfen, die medizinischen Strukturen effizient und verantwortungsbewusst zu nutzen.

Die Informationen sind zudem als Flyer erhältlich. Dieser liegt in Kinder- und Hausarztpraxen im Landkreis Pfaffenhofen sowie im Landratsamt und Gesundheitsamt zur Mitnahme aus.

Online ist er auf der Homepage des Landkreises Pfaffenhofen unter

www.landkreis-pfaffenhofen.de/leben/gesundheit/gesundheitsregion-plus/wissenswertes/downloads/

abrufbar.

Gesund durch Herbst und Winter

Wenn die Tage kürzer werden, die Temperaturen sinken und das Leben sich wieder stärker nach drinnen verlagert, beginnt für viele Menschen eine herausfordernde Zeit. Die kalte Jahreszeit bringt nicht nur Erkältungswellen mit sich, sondern kann auch auf die Stimmung schlagen. Umso wichtiger ist es, jetzt bewusst auf die eigene Gesundheit zu achten – körperlich wie seelisch. Das Gesundheitsamt Pfaffenhofen gibt Tipps, wie Sie gut durch Herbst und Winter kommen.

Ein starkes Immunsystem ist unsere beste Verteidigung gegen Viren und Bakterien. Auch sportliche Aktivität beeinflusst das Immunsystem positiv. Regelmäßige Spaziergänge oder leichte sportliche Aktivitäten im Freien – auch wenn es draußen kalt ist - regen den Kreislauf an, fördern die Durchblutung und aktivieren die körpereigenen Abwehrkräfte.

Mit der Ernährung kann der Körper ebenfalls für den Winter gut vorbereitet werden. Heimisches Wintergemüse wie Grünkohl, Kürbis, Rote Bete oder Lauch liefert viele Vitamine und Mineralstoffe. Besonders wichtig sind Vitamin C (z. B. in Sanddorn, Zitrusfrüchten), Zink (z. B. in Nüssen, Haferflocken) und Vitamin D – letzteres kann im Winter bei Bedarf auch ergänzt werden.

Heimisches Wintergemüse liefert viele Vitamine und Mineralstoffe.

Während wir schlafen, regeneriert sich unser Immunsystem. Achten Sie auf regelmäßige Schlafzeiten und eine gute Schlafhygiene – das stärkt Körper und Geist.

Weiterhin ist es auch wichtig, die mentale Gesundheit im Auge zu behalten. Die dunkle Jahreszeit kann aufs Gemüt schlagen. Weniger Sonnenlicht, kürzere Tage und ein insgesamt ruhigerer Alltag führen bei vielen Menschen zu Antriebslosigkeit oder gedrückter Stimmung. Das ist nicht ungewöhnlich – aber es gibt Wege, gegenzusteuern. Nutzen Sie jede Gelegenheit, um Tageslicht zu genießen – sei es beim Spaziergang in der Mittagspause oder am offenen Fenster. Auch Tageslichtlampen können helfen, den Serotoninspiegel („Glückshormon") zu stabilisieren.

Ein Spaziergang, auch wenn es kalt ist, aktiviert die körpereigenen Abwehrkräfte.

Kleine, regelmäßige Auszeiten tun der Seele gut – etwa eine Tasse Tee am Nachmittag, ein gutes Buch, Musik oder ein Gespräch mit Freunden. Gerade im Winter ist es wichtig, in Verbindung zu bleiben – sei es durch persönliche Treffen, Telefonate oder digitale Formate.

Wer sich einsam fühlt oder belastet ist, sollte sich nicht scheuen, Hilfe anzunehmen. Im Rahmen seelischer Notlagen wenden Sie sich gerne an den Krisendienst unter **https://www.krisendienste.bayern/oberbayern/.**

Telefonisch ist das psychologische Fachpersonal unter Tel. 0800 / 655 3000 rund um die Uhr kostenfrei und anonym für Sie erreichbar.

Nehmen Sie Impfangebote gegen Influenza, Pneumokokken oder Corona war. Vor allem ältere Menschen und chronisch Kranke haben ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf einer Atemwegserkrankung, sei es Grippe, COVID-19 oder Pneumokokken. Auch Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen, Schwangere und medizinisches Personal haben ein höheres Risiko, schwer zu erkranken oder die Erkrankung an andere Menschen mit einem erhöhten Risiko zu übertragen.

Zusammenfassend gilt:

- Menschen ab 60 Jahren sollten sich einmal gegen Pneumokokken impfen lassen.
- Menschen ab 75 Jahren sollten sich gegen RSV, bei bestimmten Erkrankungen bereits ab 60 Jahren, impfen lassen.
- Außerdem sollten sich alle Menschen jedes Jahr gegen Grippe und gegen Corona impfen lassen.
- Überprüfen Sie daher bitte Ihren Impfstatus, sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt über den bestmöglichen Schutz.

Das Gesundheitsamt Pfaffenhofen wünscht eine gesunde Herbst- und Winterzeit!

Richtiges Vögelfüttern im Winter – So helfen Sie unseren gefiederten Freunden

Wenn die Temperaturen sinken und die Natur in den Winterschlaf geht, wird es für heimische Standvögel zunehmend schwieriger, ausreichend Nahrung zu finden. Mit der richtigen Winterfütterung können wir ihnen helfen, gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen – und gleichzeitig ein Stück lebendige Natur direkt vor dem Fenster erleben.

Das ideale Futterhäuschen

Ein gutes Futterhäuschen schützt das Futter vor Nässe und verhindert, dass die Vögel darin herumlaufen und es mit Kot verunreinigen. Besonders hygienisch sind sogenannte Futtersilos oder Röhrenspender, bei denen das Futter nach und nach herausrieselt. Klassische Häuschen sind ebenfalls beliebt, sollten aber regelmäßig mit heißem Wasser gereinigt werden. Der Standort spielt ebenfalls eine Rolle: Das Häuschen sollte erhöht, windgeschützt und mit freier Sicht auf die Umgebung stehen, damit sich die Vögel sicher fühlen. Ein Abstand von mindestens zwei Metern zu Fenstern hilft, Kollisionen zu vermeiden.

„Ein gut platziertes Futterhäuschen kann nicht nur Vögeln helfen, sondern auch Menschen für die Artenvielfalt sensibilisieren", betont die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt.

Was kommt ins Futterhäuschen?

Nicht alle Vögel fressen dasselbe. Körnerfresser wie Meisen, Finken und Sperlinge freuen sich über Sonnenblumenkerne, Hanfsaat, Getreideflocken oder Meisenknödel. Weichfutterfresser wie Amseln, Rotkehlchen und Zaunkönige bevorzugen Haferflocken, Rosinen, Obststücke oder spezielle Weichfuttermischungen. Wichtig ist, dass das Futter sauber und trocken bleibt. Wer Futter am Boden anbieten möchte, sollte spezielle Bodenfutterspender verwenden, um es vor Feuchtigkeit und Verunreinigung und die Vögel vor Raubtieren zu schützen.

„Bitte verzichten Sie auf Brot – es quillt im Magen der Vögel auf und kann zu ernsthaften Verdauungsproblemen führen", warnt die Behörde. Gesalzenes Futter ist generell für unsere Vögel ungeeignet.

Warum auch Wasser bereitstellen?

Neben Futter ist es hilfreich, an frostfreien Tagen Wasser in Tränken zur Verfügung zu stellen. Diese sollten ebenfalls geschützt platziert werden, damit sich die Vögel ungefährdet bedienen können. Eine Tränke wird sowohl in der kalten wie auch in der warmen Jahreszeit gerne besucht. Wasserschalen sollten stets mit einigen Steinen oder Stöcken versehen werden, damit kleine Tiere wie Insekten wieder herausfinden können.

Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Füttern?

Die klassische Winterfütterung beginnt im November und endet im Februar. In besonders harten Wintern kann auch eine Verlängerung sinnvoll sein. Wer einmal mit dem Füttern beginnt, sollte täglich frisches Futter bereitstellen – denn die Vögel verlassen sich auf diese Quelle. Morgens ist der beste Zeitpunkt, da die Tiere nach der kalten Nacht besonders viel Energie benötigen.

„Konsequenz ist wichtig – wer füttert, übernimmt Verantwortung", erinnert die Untere Naturschutzbehörde.

Amseln sind Weichfutterfresser, hier gibt es auch spezielle Futtermischungen.

Ganzjahresfütterung – sinnvoll oder nicht?

In den letzten Jahren wird die Ganzjahresfütterung zunehmend empfohlen, insbesondere von Vogelschutzverbänden. Der Grund: Auch außerhalb des Winters finden viele Vögel in aufgeräumten Gärten und versiegelten Landschaften kaum noch natürliche Nahrung. Eine ganzjährige Fütterung kann helfen, den Rückgang vieler Arten zu bremsen – vorausgesetzt, sie erfolgt sachgerecht.

„Wer ganzjährig füttert, sollte besonders auf Hygiene achten und das Futter an die jeweilige Jahreszeit anpassen", rät die Untere Naturschutzbehörde. Im Frühjahr und Sommer sind energiereiche Samen weniger gefragt – stattdessen sind Insekten, Obst und eiweißreiche Mischungen für Jungvögel zu empfehlen. Wichtig: Während der Brutzeit sollte auf große Meisenknödel verzichtet werden, da sie für Nestlinge ungeeignet sind.

Ein Beitrag zum Naturerlebnis

Die Winterfütterung ersetzt zwar keinen umfassenden Artenschutz, doch sie bietet eine wertvolle Möglichkeit, heimische Vogelarten kennenzulernen und Naturbeobachtung direkt am Haus zu erleben. Besonders für Kinder ist das eine schöne Gelegenheit, Tiere aus nächster Nähe zu beobachten und ein Bewusstsein für Umwelt und Artenvielfalt zu entwickeln.

„Die Fütterung ist kein Allheilmittel, aber sie schafft Nähe zur Natur – und das ist ein erster Schritt", so die Behörde abschließend.

Adventszeit im Landkreis Pfaffenhofen – festliche Stimmung für die ganze Familie

Die Adventszeit steht vor der Tür und der Landkreis Pfaffenhofen lädt mit zahlreichen Märkten, Konzerten und weihnachtlichen Aktionen zum Bummeln, Genießen und Staunen ein.

Zu den ersten Highlights zählt der Adventsmarkt am Rathaus in Ilmmünster am 28. November, wo festlich geschmückte Stände, Glühwein und handgemachte Geschenkideen für weihnachtliche Stimmung sorgen. Ebenfalls vom 28. bis 30. November öffnet der Christkindlmarkt Geisenfeld im Sinnesgarten seine Pforten – ein gemütlicher Treffpunkt mit kulinarischen Genüssen und stimmungsvollem Rahmenprogramm für Groß und Klein.

Am 29. November laden der Inklusions-Christkindlmarkt in Hohenwart, der Weihnachtsmarkt in Gerolsbach und der Christkindlmarkt in Schweitenkirchen zu einem vorweihnachtlichen Spaziergang ein. Kleine Christkindlmärkte wie in Steinkirchen sorgen ebenfalls für besinnliche Momente.

Wer es etwas größer mag, kann am 6. Dezember den Wald-Christkindlmarkt in Jetzendorf besuchen, während am 7. Dezember Christkindlmärkte in Reichertshausen, Ernsgaden und Manching zum Stöbern und Verweilen einladen. Auch in Vohburg, Wolnzach, Reichertshofen, Puch und Pörnbach verbreiten die Märkte ab dem 12. Dezember festliche Vorfreude.

Musikalisch wird die Adventszeit begleitet von Konzerten in Reichertshofen, Pörnbach und Wolnzach, und zum Abschluss locken besondere Events wie die Glühweinparty in Ernsgaden oder das traditionelle Christkindlanschießen in Ilmmünster am Heiligabend.

Die Adventszeit im Landkreis Pfaffenhofen verspricht stimmungsvolle Erlebnisse für die ganze Familie – ideal, um gemeinsam in die festliche Zeit zu starten.

Alle Veranstaltungen können unter www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de/veranstaltungen gefunden werden.

Passend Arbeit Finden – auf der zentralen Jobplattform

Eine Vielzahl an Unternehmen sind im Landkreis Pfaffenhofen ansässig: von kleinen und mittelständischen Betrieben, international agierenden Großunternehmen, hin zu Hidden Champions und Existenzgründern auf dem Weg zu Globalplayern.

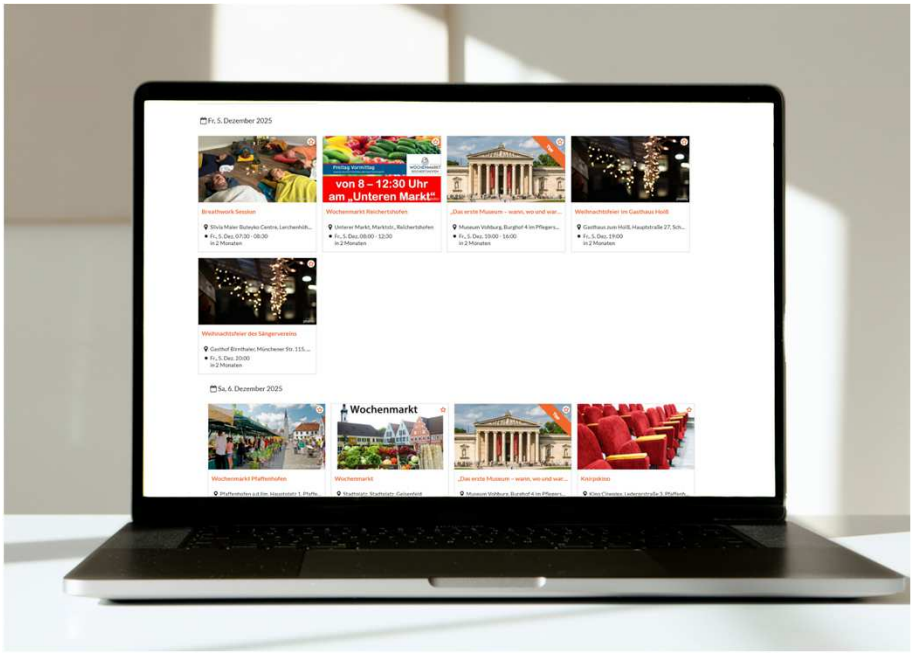
Sie alle haben eines gemeinsam: Eine offene Tür für Fachkräfte. Diese Branchenvielfalt ist bezeichnend für die wirtschaftliche Stärke des Landkreises und bietet Arbeitnehmern eine stabile Basis für die Zukunft.

Mit der neuen Jobplattform, initiiert durch das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS), sollen die Betriebe vor Ort als Arbeitgeber noch sichtbarer gemacht und bei der Suche nach qualifizierten Fachkräften unterstützt werden. Gleichzeitig sollen Arbeitssuchenden, die im Moment vielleicht auspendeln, passende Stellen in Wohnortnähe aufgezeigt werden.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber aus dem Landkreis Pfaffenhofen können sich ab sofort unter www.jobs-paf.de vernetzen. Die Website wird kontinuierlich mit attraktiven Stellenangeboten gefüllt.

Termine finden und eintragen – im digitalen Veranstaltungskalender für den Landkreis Pfaffenhofen

Von Konzerten über Theater bis hin zu Sportevents und traditionellen Festen: Das kulturelle Leben im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ist bunt und vielfältig. Einen aktuellen Überblick bietet der digitale Veranstaltungskalender des KUS unter www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de/veranstaltungen. Dank praktischer Filterfunktionen lassen sich Termine nach Kategorie, Zeitraum oder Ort schnell finden.



Vereine, Kommunen und Institutionen können ihre Veranstaltungen kostenfrei über ein Online-Formular eintragen – inklusive Bild und den wichtigsten Details. „Der Veranstaltungskalender wird von vielen Einwohnern und Gästen genutzt, die auf der Suche nach abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten vor Ort sind“, erklärt Annegret Lange vom KUS.

Zusätzlich stehen kostenfreie Broschüren und Infomaterialien zur Verfügung. Diese können online heruntergeladen, telefonisch unter 08441-4007440 oder per Mail an info@kus-pfaffenhofen.de bestellt sowie bei zahlreichen Auslagestellen im Landkreis mitgenommen werden.

KUS – Partner für Unternehmen, Gründende und Fachkräfte im Landkreis Pfaffenhofen

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) unterstützt Unternehmen in allen Phasen: von der Ansiedlung, Erweiterung oder Umsiedlung über praxisnahe Gründerberatung, Fördermittelinfos und Netzwerkveranstaltungen bis hin zu Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Innovation und nachhaltiger Unternehmensführung.

Das KUS bietet Beratung, Materialien und Programme wie die KUS-AzubiAkademie, oder die Nachhaltigkeitsscouts an, um Betriebe für die Zukunft zu stärken und optimal zu vernetzen.

Anstehende Veranstaltungen im Überblick

- Fördermittelinfoveranstaltung: 25.11.2025
- Gründertreff speziell für Frauen: 09.12.2025
- „Frauen zurück“ – Wiedereinstieg in den Beruf: laufende Angebote

kus LANDKREIS PFAFFENHOFEN a.d.Ilm

Interessierte Unternehmen, Gründende und Fachkräfte erhalten weitere Informationen unter:
www.kus-pfaffenhofen.de

Abfallwirtschaftsbetrieb: Wertstoffhöfe nur für Abfälle aus dem eigenen Landkreis

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen (AWP) weist darauf hin, dass die insgesamt 20 Wertstoffhöfe im Landkreis ausschließlich für die Entsorgung von Abfällen aus abfallrechtlich angeschlossenen Häusern und Wohnungen innerhalb des Landkreises vorgesehen sind. Die Finanzierung dieser Entsorgung erfolgt über die Abfallgebühr, die für jedes Objekt im Landkreis entrichtet wird.

Im Gegensatz zu anderen Landkreisen erhebt der Landkreis Pfaffenhofen keine zusätzlichen Gebühren für die Annahme von z. B. Grünschnitt oder Bauschutt an den Wertstoffhöfen. „Dieses bürgerfreundliche Entsorgungssystem erfordert jedoch eine strikte Einhaltung der Regeln, um eine faire Kostenverteilung zu gewährleisten“, so AWP-Werkleiterin Elke Müller.

In letzter Zeit verzeichneten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Wertstoffhöfen eine steigende Zahl von Anlieferungen durch nicht berechtigte Personen. Elke Müller: „Um diesem entgegenzuwirken, werden wir das Personal an den Wertstoffhöfen leider anweisen müssen, Ausweiskontrollen bei Fahrzeugführern durchzuführen, die kein PAF-Kennzeichen besitzen. Wir sind uns bewusst, dass diese Maßnahme auch Firmenwagenbesitzer betrifft. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass diese Kontrollen notwendig sind, um sicherzustellen, dass die durch die Abfallgebühren gedeckten Entsorgungskosten ausschließlich für Abfälle aus dem Landkreis aufgewendet werden.“

Alle Anliefernden ohne PAF-Kennzeichen werden daher gebeten, bei zukünftigen Besuchen an den Wertstoffhöfen entsprechende Ausweisdokumente mitzuführen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Der AWP dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis und ihre Kooperation.

Problemabfallsammeltermine für das 1. Halbjahr 2026

Gemeinde	Sammeltermin		Sammelort
Manching	Montag, 09.02.2025	11.30 – 14 Uhr	Wertstoffhof
Baar-Ebenhausen	Montag, 09.02.2025	15.30 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof
Pfaffenhofen	Dienstag, 10.02.2025	13 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof Martin-Binder-Ring
Jetzendorf	Montag, 09.03.2025	11.30 – 14 Uhr	Wertstoffhof
Reichertshausen	Montag, 09.03.2025	15.30 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof
Vohburg	Dienstag, 10.03.2025	11.30 – 14 Uhr	Wertstoffhof
Münchsmünster	Dienstag, 10.03.2025	15.30 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof
Ernsgaden	Montag, 27.04.2025	11.30 – 14 Uhr	Wertstoffhof
Reichertshofen	Montag, 27.04.2025	15.30 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof
Scheyern	Dienstag, 28.04.2025	11.30 – 14 Uhr	Wertstoffhof

Gemeinde	Sammeltermin		Sammelort
Gerolsbach	Dienstag, 28.04.2025	15.30 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof
Wolnzach	Dienstag, 12.05.2025	11.30 – 14 Uhr	Wertstoffhof
Schweitenkirchen	Dienstag, 12.05.2025	15.30 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof
Hohenwart	Montag, 22.06.2025	11.30 – 14 Uhr	Wertstoffhof
Pörnbach	Montag, 22.06.2025	15.30 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof
Hettenshausen	Dienstag, 23.06.2025	11.30 – 14 Uhr	Wertstoffhof
Ilmmünster	Dienstag, 23.06.2025	15.30 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof
Geisenfeld	Donnerstag, 25.06.2025	11.30 – 14 Uhr	Wertstoffhof
Rohrbach	Donnerstag, 25.06.2025	15.30 – 18.30 Uhr	Wertstoffhof